

Roquette, Otto: In der hellen Sonntagsfrühe (1860)

1 In der hellen Sonntagsfrühe,
2 Die mir flügelt Herz und Fuß,
3 Blüh' im Herzen mir, erblühe,
4 Sangeslust zum Liedesgruß!
5 Wie vom Thal die Glocken klingen
6 Aus dem goldnen Nebelduft,
7 Soll mein Sang sich aufwärts schwingen
8 Durch die reine Morgenluft.

9 Und als ob mir Antwort rief
10 Dort der Firnen Silberschnee,
11 Dort der blauen Himmelstiefe
12 Feuchtes Wiederspiel im See:
13 Hör' ich Worte wiedertönen,
14 Holde Namen im Gesang,
15 Die mit seligem Gewöhnen
16 Ich zu Lied und Reimen schlang.

17 Ruft dem Wiederhall der Ferne
18 Heut der Wanderer seinen Reim,
19 Ach, in dieser Früh' wie gerne
20 Wär' ich auch bei euch daheim!
21 Herz und Augen zu entzücken
22 In geliebtem Zauberkreis,
23 Der das Schönste vor den Blicken
24 Noch zu überstrahlen weiß!

25 Alle Musen zum Geleite
26 Gabt ihr mir auf meine Fahrt,
27 Und so bleibt auch in der Weite
28 Herz und Sinn mir wohlbewahrt.
29 Will zu lang der Weg mir werden,
30 Weiß ich treu mir zugesellt

- 31 Meinen Himmel schon auf Erden
- 32 Und im Herzen meine Welt!

(Textopus: In der hellen Sonntagsfrühe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66505>)